

Falsterbo/ Budapest. Fast zum gleichen Zeitpunkt belegten deutsche Springreiter-Mannschaften in Nationen-Preisen jeweils den zweiten Rang. Die eine Equipe beim schwedischen Internationalen Offiziellen Turnier in Falsterbo, die andere im Rahmen der Europa-Liga beim CSIO von Ungarn in Budapest.

Beim schwedischen CSIO in Falsterbo war Andre Thieme (Plau am See) nicht nur Reiter, auch Equipe-Chef der deutschen Mannschaft, die sich wahrlich prächtig im mit 200.000 Euro dotierten Preis der Nationen schlug und sich erst nach Stechen um den Sieg Weltmeister Schweden geschlagen geben musste.

Mit André Thieme, der am letzten Sonntag in Aachen mit der Stute Chakaria beim deutschen CHIO den so unendlich begehrten Großen Preis gewann, und nun mit Paule S die Fahrt nach Südschweden angetreten hatte, waren Sophie Hinners (Dagobertshausen) mit Special Life, Carsten-Otto Nagel (Lilienthal) mit Gk Curacao und Sandra Auffarth (Ganderkesee), die bisher vor allem als Vielseitigkeitsreiterin international groß herausgekommen ist, mit Quirici H nach Skandinavien gereist. Hinners, Altmeister Nagel und Thieme blieben im ersten Umlauf fehlerfrei, Sandra Auffarth handelte sich mit Quirici zwei Abwürfe ein. Nicht so ganz rund lief es dann für das deutsche Team im zweiten Umlauf. Sophie Hinners, Freundin des angehenden Olympia-Starters Richard Vogel und in Falsterbo zum elften Mal in einem Preis der Nationen tätig, handelte sich mit der Stute Special Life einen Abwurf ein. Dasselbe Ergebnis wurde bei Carsten-Otto Nagel (30. Einsatz für Deutschland) und dem Holsteiner Clarimo-Sohn Gk Curacao notiert. Ex-Europameister André Thieme, der in Falsterbo zum 47. Mal für Deutschland ritt, verließ dagegen zum zweiten Mal den Platz mit dem Perigueux-Sohn Paule S strafpunktfrei.

Sandra Auffarth lieferte jedoch wiederum mit dem Hannoveraner Quirici (v. FRH Quaid) nach zwei Fehlern das Streichresultat des zweiten Umlaufs für Deutschland, so standen am Ende Schweden und Deutschland mit je acht Fehlerpunkten gemeinsam an der Spitze, damit musste um den Sieg gestochen werden. Andre Thieme setzte auf Sandra Auffarth bei deren Debüt in einem Preis der Nationen im Springen, für die Schweden ging Emma Emanuelsson mit Canbella Blue PS an den Start. Die Skandinavierin war nicht nur fünf Sekunden schneller als die Deutsche, hatte auch nur einen Abwurf, während bei Sandra Auffarth gleich dreimal die Stangen aus den Auflagen rutschten.

Mit zwölf Fehlerpunkten folgte die irische Mannschaft auf Platz drei, auf den weiteren Plätzen: USA (ebenfalls zwölf, aber schlechtere Zeit als Irland), Schweiz (20), Italien (ebenfalls 20), Japan (24) und Niederlande (28).

Deutsche Springreiter-Equipen zweimal Zweiter

Geschrieben von: dl/ offz

Samstag, 13. Juli 2024 um 18:22

Nahe am ersten Rang war ebenfalls eine deutsche Spring-Equipe beim ungarischen Offiziellen Turnier in Budapest. Doch der Mannschaft mit Philip Rüping (Mühlen) beim neunten Einsatz in der Nationalmannschaft mit Baloutaire PS (0 und 0 Strafpunkte), Max Haunhorst aus Hagen a.T.W. in seinem zweiten Nationenpreis auf Jack v`t Plutoniathof (1 und 4/ Streichresultat), Michael Vieweg (Schrobenhausen) auf Contario (2/ Streichresultat und 0), zum dritten Mal in die Equipe berufen, und Jörne Sprehe (Fürth) – 17. Nationen-Preis - mit Hickstead (0 und 0) blieb wegen eines Zeitfehlerpunktes am Ende nur der zweite Rang hinter der Auswahl der Niederlande, die ohne Strafpunkt die Arena verließ. Dritter wurde Ungarn, wie Deutschland ein Fehlerpunkt wegen Zeitüberschreitung, doch schwächere Zeit als die deutsche Equipe im zweiten Umlauf.

[Falsterbo Preis der Nationen](#)

[Falsterbo Nationen-Preis Dressur](#)

[Nationen-Preis Springen in Budapest](#)